

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 169.

Sonnabend, den 18. Juni.

1842.

Bekanntmachung,

die Landtagswahl im zweiten Handels- und Fabrik-Wahlbezirke betreffend.

In Gemäßheit §. 20 der hohen Ministerialverordnung vom 3. Januar dieses Jahres, bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß bei der am 15. dieses Monats erfolgten Stimmenauszählung die nachstehend verzeichneten Mitglieder des Handelsstandes im zweiten Handels- und Fabrik-Wahlbezirke durch Stimmenmehrheit, und zwar in der nachstehenden Reihenfolge, zu

Wahlmännern

für die Wahl eines Stellvertreters des Landtagsabgeordneten dieses Bezirks ernannt worden sind:

- 1) Herr Handlungsdeputirter Johann Christian Dürbig;
- 2) " " Georg Wilhelm Wüning;
- 3) " " Gustav Hartort, Ritter des königl. sächs. Civ.-Verd.-Ordens;
- 4) " Kramermeister Heinrich Wilhelm Schmidt, Inhaber des herzogl. sächs. coburg. Verdienstkreuzes;
- 5) " Handlungsdeputirter Friedrich Bernhard Harß;
- 6) " Jacob Bernhard Limburger;
- 7) " Heinrich Gustav Halberstadt;
- 8) " Wilhelm Ambrosius Barth;
- 9) " Edmund Becker;
- 10) " Stadtrath Georg Friedrich Fleischer;
- 11) " Gottfried Ludwig Preußner;
- 12) " Christian Morgenstern;
- 13) " Carl Lampe;
- 14) " Generalconsul Gustav Moritz Claus;
- 15) " Carl Friedrich Weithas;
- 16) " Kramermeister Carl Friedrich Wilhelm Lücke;
- 17) " Handlungsdeputirter Philipp Martin Beckmann;
- 18) " Kramermeister Heinrich Demiani;
- 19) " Stadtrath Julius Alexander Baumgärtner;
- 20) " Heinrich Brockhaus;
- 21) " Kramermeister Ferdinand Flinsch;
- 22) " Johann Wilhelm Theodor Bergmann.

Wegen des Ortes und der Zeit der vorzunehmenden Hauptwahl werde ich künftig das Erforderliche bekannt machen.
Leipzig, den 16. Juni 1842.

Der königliche Wahlcommissar, Regierungsrath Körner.

Das Spaziergehen.

Einsame Spaziergänge, wo man nichts hört, als das Geschrei der Krähen und das eintönige Zirpen der Heimchen, sind für Verliebte, für Philosophen, oder für Leute, die kein Geld haben. Andere Erdensohne sind für die Gesellschaft geschaffen, wenn auch die Gesellschaft nicht für sie geschaffen ist. Noch andere legen sich aufs Beobachten, und diese gewinnen einem Spaziergange unter einer huntbewegten Menge ohne Zweifel die interessanteste Seite ab, denn die Beweggründe, welche die Menschen aus ihren vier Wänden treiben, sind so verschiedener Art, daß man bei hundert Spaziergängern bei genauer Beobachtung auch hundert verschiedene Passionen entdeckt. Hier geht ein ernster Mann mit dicht zugeknöpftem Rocke und den Hut tief in die Augen gedrückt, und durchschreitet schnellen Schrittes die Menge, ohne von seinen Umgebungen die geringste Notiz zu nehmen. Dieß ist offenbar ein Beamter, der den ganzen Tag am Arbeitstische zubrachte und jetzt den Spaziergang nur besucht, um — spazieren zu gehen.

Zuweilen sieht man denselben an der Seite eines Andern wandeln, aber beide zusammen gehen langsamer; sie sind im beständigen Gespräch, discutiren, reichen einander eine Prife, schnauben sich, grüßen den Einen und den Andern, aber kummern sich nicht um die Damen. Beide dienen ohne Zweifel bei derselben Behörde und höchst wahrscheinlich bekleidet der Eine eine höhere Stelle als der Andere; sie gehen weder um gesehen zu werden, noch um zu sehen, sondern wie gesagt, nur um zu spazieren. — Jener Dandy mit den lackirten Stiefeln und dem blaffen schwärmerischen Antlitze lorgnirt alle Damen, beglückt diese mit einem bedeutungsvollen Blicke, Jene mit einem noch bedeutungsvolleren Lächeln. Er ist ein sehr gefährlicher Mensch, oder hält sich wenigstens dafür und begnügt sich mit seiner Einbildung, denn die Damen sehen ihn mitleidig an und lachen hinter seinem Rücken. Ein Anderer, welcher zur Rechten und zur Linken grüßt, bei einer Dame stehen bleibt und anstatt sie zu grüßen und mit ihr zu reden seine Hundepfeife pfeift, will sich durch sein ungezwungenes Be-

sen bemerkbar machen und in Anderer Augen für einen über alle menschlichen Schwächen erhabenen Cavalier gelten. — Jene drei Freunde, welche Arm in Arm gehen und jeder Dame unverschämt ins Gesicht sehen, besuchen den Spaziergang nur — um Aufsehen zu erregen. — Die Ultra-Dandys, welche in der Mode den Ton anzugeben glauben, eilen schnell über die Promenade, schauen alle Vorübergehenden an, grüßen manche ganz Unbekannte und verschwinden schnell gleich einer Biffon. — Die Gläubiger erscheinen auf der Promenade mit triumphirender Miene und hoch aufgeworfener Nase; sie schauen allen jungen Leuten, denen sie begegnen, scharf ins Gesicht. Die Schuldner dagegen stellen sich kurzichtig, zeigen sich immer nur auf einem Theile der Promenade, kehren oft wieder um und geben sich dabei gewöhnlich das Ansehen, als ob sie in einiger Entfernung einen Freund erblickten. — Eifersüchtige spazieren stets mit weitgeöffneten Augen, stolpern beständig und starren alle Männer an, welche den Gegenstand ihrer Eifersucht nicht völlig unbeachtet lassen. — Ehemänner und Frauen gehen fast immer aus demselben Grunde spazieren, die ersteren aus Gefälligkeit, die letzteren — um zu sehen und gesehen zu werden.

Musikalisches.

Die im Dresdener Anzeiger wiederholt veröffentlichten Ankündigungen von ununterbrochenen Concerten im großen Garten u. s. w. haben gewiß in mehr als einem Leipziger Leser jenes Blattes den Wunsch rege gemacht, dergleichen Concerte, mit zwei in kurzen Zwischenräumen abwechselnden, auf zwei abgeforderten Orchestern stationirten Musikchören und, was eine Hauptsache ist, aber in unsern Gartenconcerten nicht immer gehörig berücksichtigt wird, mit verständiger Auswahl interessanter, wenn auch nicht gerade nagelneuer Musikstücke, auch

in Leipzig dann und wann veranstaltet zu sehen, wie vor Jahren bereits der Fall war. An musikalischen Kräften ist ja in Leipzig eher Ueberfluß als Mangel, und wenn nur der Ort glücklich gewählt und auch sonst eine zweckmäßige, wirklichen Genuß versprechende Anordnung getroffen wird, so kann eine gute Einnahme sicher nicht ausbleiben, selbst bei einem so niedrigen Eintrittspreise, wie er in Dresden bei Extracconcerten stattfindet (2 Neugroschen). In letzterer Hinsicht können die Leipziger Musiker sich ihre Dresdener Kollegen zum Muster nehmen und wohl auch in mancher andern, denn so hoch auch die Stufe ist, auf welcher unsere Leipziger Musik im Allgemeinen steht, — selbst abgesehen von der längst anerkannten Trefflichkeit unseres Concert-Orchesters, das vielleicht nur von wenigen in Deutschland übertroffen wird —, so sind doch viele competente Richter (zu denen der Verf. sich nicht im Mindesten rechnen kann und will) der Meinung, daß die Garten-Concerte in Leipzig denen in Dresden noch immer merklich nachstehen, eine Meinung, deren Grund oder Grund dahingestellt sein mag. So viel möchte richtig sein, daß das Zusammenspiel bei uns zuweilen nicht wenig zu wünschen übrig läßt und daß in dieser Hinsicht der Vergleich unserer einheimischen Künstler (abgesehen natürlich von dem Concert- und Theater-Orchester als solchen) mit der steyermärkischen Musikgesellschaft, die sich in der letzten Messe hier mit so großem und gewiß verdientem Beifalle hören ließ, nicht gerade zum Nachtheile der letzteren ausfallen kann. Die ersteren hätten wohl daran gethan, sich wenigstens die zum großen Theile so charakteristischen und effectvollen, für Gartenconcerte ganz geeigneten, der Mehrzahl nach für Leipzig neuen Musikstücke der Steyermärker zu verschaffen, was ja nicht so große Schwierigkeiten haben kann; aber bis jetzt ist dieß (wenn wir nicht sehr irren) nur mit dem Bajaderen- und dem Eisenbahngalopp der Fall gewesen, welcher letztere es freilich in ganz vorzüglichem Grade verdiente, bei uns eingebürgert zu werden, aber auch ganz so, wie von den Steyermärkern ausgeführt werden, d. h. mit der für das Eisenbahnwesen so charakteristischen Dampfpeife anfangen und endigen müßte.

Redacteur: **Dr. Gretschel.**

Am 4. Sonntage nach Trinitatis predigen:

zu St. Thomä:	Früh	8 Uhr	Hr. D. Meißner,
	Besp.	12 Uhr	Cand. Wegel;
zu St. Nicolai:	Früh	8 Uhr	D. Fischer,
	Mittag	12 Uhr	Cand. Richter,
	Besp.	12 Uhr	M. Simon;
in der Neufkirche:	Früh	8 Uhr	M. Söfner,
	Besp.	12 Uhr	Cand. Goffmann;
zu St. Petri:	Früh	8 Uhr	M. Raumann,
	Besp.	2 Uhr	M. Großmann;
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	Licent. Lindner,
	Besp.	2 Uhr	Semin. Delitsch;
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	M. Kriß;
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	M. Hähnel,
	Besp.	12 Uhr	Befstunde und Examen;
zu St. Jakob:	Früh	8 Uhr	Hr. M. Adler;
Katechese in der Freischule:		9 Uhr	: Portius;
Katechese i. d. Arbeitsschule:		9 Uhr	: Gräbner;
kathol. Gottesdienst:	Früh	10 Uhr	: P. Retsch;
ref. Gemeinde:	Früh	19 Uhr	: M. Wille.
Um 7 Uhr.	Montag		Hr. M. Kempel.
	Mittwoch		: Cand. Klopfer.

Wöchner:

Herr D. Rüdell und Herr D. Siegel.

M o t e t t e.

Heute Nachm. um 12 Uhr in der Thomaskirche:
Der Herr ist König u., von R. Beyer, in 2 Theilen.

Kirchenmusik.

Morgen früh um 8 Uhr in der Nicolai-Kirche:
Sanctus etc., von Haydn.

Liste der Getrauten.

Vom 10. bis mit 16. Juni.

- a) Thomaskirche:
- 1) Hr. F. A. R. Linke, Bürger und Kaufmann, mit
Igr. F. Z. Friedrich, Bürgers, Bäckermeisters und
Hausbesitzers Tochter.
- 2) Hr. E. W. Höpstein, Kaufmann, mit
Igr. E. A. Melzer, Buchdruckers aus Gumbinnen hin-
terlassene Tochter.
- 3) Hr. F. C. Biedermann, außerordentlicher Professor der
Philosophie, mit
Igr. A. Z. Koch, E. E. hochw. Stadtraths Oberför-
sters Tochter.
- 4) Hr. E. G. Graul, Schleifer-Obermeister und Pacht-In-
haber der Schleif- und Polirmühle, mit
Igr. E. A. Redtslob, ordentl. conf. Lehrers u. Stadt-
kirchners in Quersfurt Tochter.
- 5) Hr. J. G. Lüddecke, Bürger u. Schuhmachermeister, mit
Frau J. E. Grohe, Schuhmachermeisters hinterl. Witwe.

6) Dr.
Igr.
7) E.
Igr.
8) E.
Igr.
9) F.
E.
b) Igr.
1) Hr.
Igr.
2) Hr.
Igr.
3) Hr.
W.
c) Hr.
Igr.
d)
a)
1) Igr.
2) Igr.
3) Igr.
4) Igr.
5) Igr.
6) Igr.
7) Igr.
8) Igr.
9) Igr.
b)
1) Igr.
2) Igr.
3) Igr.

Amat
Augu
Berli
Bren
h
Bren
Fran
Han
Lou
Par
Wi
An
Fr

- 6) Hr. G. H. Wendt, Sergeant beim 1. Schützenbat., mit
Igr. A. F. Kyber, Buchbindermeisters in Glauchau
hinterlassene Tochter.
- 7) E. F. Weintauer, Leisten Schneider, mit
Igr. C. W. Mendel, Schlossermeisters in Pegau hin-
terlassene Tochter.
- 8) E. F. A. Hoy, Decorationsmaler, mit
Igr. M. R. Claus, Bürgers u. Bierschenkens Tochter.
- 9) F. E. Brode, Handarbeiter, mit
E. W. Schubarth, Kohlenmessers hinterl. Tochter.
- b) Nicolai Kirche:
- 1) Hr. J. W. Fiedler, Bürger und Kaufmann, mit
Igr. J. H. Steinert, Bürgers Hausbesizers und der
löbl. Schlosser-Innung Obermeisters Tochter.
- 2) Hr. J. H. Fiedler, Weißbäckermeister in Lobstädt, mit
Igr. J. F. Voigt aus Belgershahn.
- 3) Hr. J. F. Frank, Schlosser und Maschinenbauer, mit
B. A. Fuhr, Handarbeiters Tochter.
- c) Katholische Kirche:
- Hr. C. G. Wild, Bürger und Instrumentmacher, mit
Igr. A. E. Liebherr von hier.
- d) Reformirte Kirche: Vacat.

Liste der Getauften.
Vom 10. bis mit 16. Juni.

- a) Thomaskirche:
- 1) Hr. A. Rudolphs, Bürgers u. Schneidermstrs. Sohn.
- 2) Hr. J. E. F. Kolbig, Bürgers und Schuhmacher-
meisters Sohn.
- 3) Hr. G. Haase's, Bürgers u. Victualienhldr. Tochter.
- 4) H. L. Rosners, Werkzeugmachers Sohn.
- 5) C. D. Hausteins, Musici Tochter.
- 6) E. H. Heilemanns, Markthelfers Tochter.
- 7) J. E. F. Ziegers, Lohnbedientens Sohn.
- 8) B. G. Bräuers, Rathsdieners Sohn.
- 9) 1 unehel. Mädchen.
- b) Nicolai Kirche:
- 1) Hr. C. E. Peters, Kaufmanns Tochter.
- 2) Hr. E. Städters, Bürgers u. Schneidermstrs. Tochter.
- 3) Hr. G. A. Pausche's, Kuffehers im Armenhause Tochter.

- 4) Hr. G. A. F. Wolfs, Trockenplahpachters Tochter.
- 5) Hr. E. F. Müllers, Advocatens u. Notars Tochter.
- 6) Hr. G. G. Weyands, Bürgers und Brandwein-
brennereibesizers Tochter.
- 7) Hr. A. F. Weiß, Strumpf-Fabrikantens Tochter.
- 8-9) 2 unehel. Knaben.
- 10-12) 3 unehel. Mädchen.
- c) Katholische Kirche: Vacat.
- d) Reformirte Kirche:
- 1) Albert Payne, Stahlstechers Sohn.
- 2) Albertine Pauline Louise Prévôt, Locomotivführers Tochter.

Notice.

On Sunday next June 19. Divine Service will be per-
formed in the English language at half past three o' clock
p. m. in the Reformed Church by the Rev^d. P. Fjellstedt.

Getreidepreise

vom 12. bis mit 17. Juni.

Ware	5 Thlr. 5 Ngr. — Pf.	bis 5 Thlr. 20 Ngr. — Pf.
Weizen	5 Thlr. 5 Ngr. — Pf.	bis 5 Thlr. 20 Ngr. — Pf.
Korn	2 = 15 = — = 2 = 22 = 5 =	
Gerste	1 = 20 = — = 1 = 22 = 5 =	
Hafer	1 = 7 = 5 = 1 = 10 = — =	
Kartoffeln	— = 17 = 5 = — = 25 = — =	
Erbsen	2 = 25 = — = 3 = — = — =	
Heu	— = 15 = — = — = 25 = — =	
Stroh	3 = — = — = 4 = — = — =	
Butter	— = 10 = — = — = 12 = 5 =	

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise.

Ware	7 Thlr. 10 Ngr. — Pf.	bis 7 Thlr. 22 Ngr. 5 Pf.
Büchenholz	7 Thlr. 10 Ngr. — Pf.	bis 7 Thlr. 22 Ngr. 5 Pf.
Birkenholz	6 = 10 = — = 6 = 15 = — =	
Eichenholz	6 = — = — = 6 = 20 = — =	
Euerholz	5 = 2 = 5 = 5 = 20 = — =	
Kiefernholz	4 = 10 = — = 5 = — = — =	
Korb Kohlen	2 = 25 = — = — = — = — =	
Schfl. Kalk	— = 20 = — = 1 = — = — =	

Sämmtliches Holz ist 1 Elle lang.

Börse in Leipzig, am 17. Juni 1842.
Course im 14 Thaler-Fusse.

Ware	Angeb.	Ges.	Ware	Angeb.	Ges.	Ware	Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. —	140½	And. ausl. Ld'or à 5 ¹ / ₂ nach gering.	—	97½*)	K. Preuss. St.-Cr.-Cassen-Scheine	—	100
Angaburg pr 150 Ct. fl.	k. S. 102½	—	Ausmünzungs-Fusse auf 100	—	47½	à 3 ¹ / ₂ im 20fl.F. } v. 1000 u. 500 ¹ / ₂	—	—
Berlin pr. 100 ¹ / ₂ Pr. Crt.	k. S. 99½	—	Holländ. Ducat. à 3 ¹ / ₂ . . . do.	—	4½	kleinere . . .	—	—
Bremen pr. 100 ¹ / ₂ Ld'or	k. S. —	109½	Kaiserliche do. do. . . . do.	—	4½	Leipziger Stadt-Obligationen	—	100½
à 5 ¹ / ₂	k. S. 99½	—	Breslauer do. do. à 35½ As. do.	—	4½	à 3 ¹ / ₂ im 14 ¹ / ₂ F. } v. 1000 u. 500 ¹ / ₂	—	—
Breslau pr. 100 ¹ / ₂ Pr. Crt.	k. S. —	—	Passir . do. do. à 65 As. do.	—	4½	kleinere . . .	—	—
Frankf. a. M pr. 100 ¹ / ₂ W. G.	k. S. 102½	—	Conv. Species und Gulden . . do.	—	4½	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part-	—	106½
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 150	—	idem 10 und 20 Kr. . . . do.	—	4½	Obligationen à 3½ ¹ / ₂ pr. 100 ¹ / ₂	—	—
London pr. 1 £ Sterl.	k. S. 6. 22½	—	Gold pr. Mark ein Cöln. . . do.	—	—	K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine	—	104½
Paris pr. 300 Francs	k. S. 80½	—	Silber . do. do. . . do.	—	—	à 4 ¹ / ₂ in Pr. Cour. . . pr. 100 ¹ / ₂	—	113½
Wien pr. 100fl. Conv. 20Kr.	k. S. 104	—	Staatspapiere, Actien			K. K. Oestr. Met. à 5 ¹ / ₂ pr. 150 fl. C.	—	104½
Augustd'or à 5 ¹ / ₂ à 3½ Mk. Br. u.	—	—	etc., excl. Zinsen.			do. do. à 4 ¹ / ₂ s. do. do.	—	80½
à 21 K. 8 G. . . . auf 100	—	—	K. Sächs. St.-Cred.-Cass.-Scheine			do. do. à 3 ¹ / ₂ s. do. do.	—	—
Preuss. Frd'or à 5 ¹ / ₂ idem. . do.	—	—	à 3 ¹ / ₂ im 14 ¹ / ₂ F. } v. 1000 u. 500 ¹ / ₂			Laufende Zinsen à 103 ¹ / ₂ im	—	—
			kleinere . . .			14 ¹ / ₂ Fuss.	—	—
			K. Sächs. Camm.-Cr.-C.-Scheine			Wiener Bank-Actien pr. St. excl.	1155	—
			à 2 ¹ / ₂ im 20fl.F. v. 500, 200 u. 50 ¹ / ₂			laufende Zinsen . . . à 103 ¹ / ₂	—	—
			Königl. Sächs. Landrentenbriefe			Leipziger Bank-Actien à 250 ¹ / ₂	114	—
			à 3½ im 14 ¹ / ₂ F. } v. 1000 u. 500 ¹ / ₂			excl. Zinsen pr. 100 ¹ / ₂	—	—
			kleinere . . .			Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	106½	—
						à 100 ¹ / ₂ excl. Zinsen pr. 100 ¹ / ₂	—	—
						Sächs.-Bair.-Eisenb.-Act. à 100 ¹ / ₂	—	98½
						excl. Zinsen pr. 100 ¹ / ₂	—	—
						Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-	—	117½
						Actien incl. Div.-Sch. à 100 ¹ / ₂	—	—
						pr. 100 ¹ / ₂	—	—

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 14 Ngr. 8 Pf.

Bekanntmachung.

Es befinden sich seit dem 13. d. Mts. ^{zwei Deichselketten} in unserer Verwahrung, welche ein bei uns in Haft gekommener Bursche am 11. d. Mts. unsern hiesiger Stadt gesunden haben will.

Da wir vermuthen, daß diese Ketten in hiesiger Stadt oder in deren Nähe entwendet worden sind, so fordern wir den Eigenthümer derselben hierdurch auf, sich ungesäumt bei uns zu melden. Leipzig den 15. Juni 1842.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel. Burckhardt.

Theater der Stadt Leipzig.

Sonntag den 19. Juni: Die Hugenotten, oder: die St. Bartholomäusnacht, große Oper mit Tanz von Meyerbeer. — Margarethe von Balois — Ute. Krüger, als Gast.

Bekanntmachung.

Auf Zwenkauer Reviere hiesiger Amtswaldung sollen Donnerstag, den 23. dieses Monats
1³/₄ Schock harte Stangen,
10¹/₄ Klaftern ¹/₄ellige eichene Scheite,
3 Klaftern ¹/₄ellige eichene Zaden,
4³/₄ Schock eichener Abraum, und
203¹/₄ Schock Bundholz,
unter den an obigem Tage bekanntzumachenden früheren Bedingungen, gegen sofortige Zahlung, meistbietend versteigert werden.

Kaufslustige werden daher eingeladen, sich an diesem Tage früh 8 Uhr in der Harthe, wo der Rennsteigsflügel mit dem Kaiserflügel kreuzt, einzufinden.

Forstamt Pegau, am 13. Juni 1842.

von Hopffgarten. Proze.

Obstverpachtung.

Die dießjährigen Obstnutzungen auf der Wurzenener Chaussee vom Leipziger Weichbilde an bis mit der 9. Distanz bei Nachern, ingleichen auf der Frankfurter Chaussee von Lindenau bis Schönau sollen

Sonnabend den 25. Juni d. J.

Vormittags 9 Uhr

im unterzeichneten Rentamte gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verpachtet werden, wobei jedoch die Auswahl unter den Bietenden, so wie jede andere Verfügung vorbehalten wird. Leipzig, am 15. Juni 1842.

Das Königl. Rentamt daselbst.
Loofe.

Bekanntmachung.**Extrahabt**

nach Borsdorf, Nachern und Wurzen,
Sonntags den 19. Juni
Nachmittags 2 Uhr hin,
Abends 8 Uhr zurück.

Leipzig, den 16. Juni 1842.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Bei F. C. W. Vogel in Leipzig (Poststraße Nr. 19) ist so eben in Commission erschienen:

Womit soll ich mich belustigen? oder: Gründliche Anweisung zu einer Menge Spiele und kurzweiliger Beschäftigungen für die Jugend. Mit 115 Holzschnitten. Nach „the boys own book“ bearbeitet. 16. brochirt 24 Ngr.

Pfingstrost und Pfingstsegen,

dem schwer heimgesuchten Hamburg an das Herz gelegt von Dr. W. F. Schmalz, Haupt-Pastor an der St. Jacobi-Kirche. Zweite Auflage. Zum Besten der Verunglückten. Preis 7¹/₂ Ngr.

Jede Gabe, auch die kleinste, welche wohlwollende Menschenfreunde hinzuzufügen wollen, wird dankbar entgegen genommen.

Zu haben in Leipzig bei Friedrich Fleischer, in der Hinrichsschen Buchhandlung und bei A. Wienbrack. Hamburg, Mai 1842. Herold'sche Buchhandlung.

Blumenfreunden zur Nachricht.

Die neuen Preisverzeichnisse meiner Harlemer und Berliner Blumenzwiebeln sind fertig und werden zu gütigen Aufträgen unentgeltlich ausgegeben.

Carl Friedr. Niesschel, Querstraße Nr. 13.

Gegen die Bräune der Schweine, wenn sie nach dem Tode blau am Bauche werden, habe ich ein sicheres Mittel.

Thierarzt M. Lux,
Dresdner Straße Nr. 32.

Anzeige.

Zur Bequemlichkeit meiner geehrten Abnehmer habe ich einen Detail-Verkauf meiner Delfarben, Lacke u. eigener Fabrik in einem von meinem Chocolaten-Gewölbe getrennten besondern Locale, im Hause des Herrn Baumeister Limburger, Klostersgasse Nr. 11/166, eingerichtet und empfehle ich daselbst meine Fabrikate in bester Güte zu billigen Preisen.

C. S. Gaudig.

Italienische Herren- und Damenstrohhüte in größter Auswahl empfiehlt, wäscht und bleicht schnell und schön die Strohhutfabrik von

C. Wagner, Petersstraße Nr. 8.

Hausverkauf.

Ein Haus, 6 Fenster breit, mit Seitengebäuden und großem Hofraume versehen, auf der Gerbergasse hier gelegen, ist durch mich zu verkaufen; 3000 Thlr. Anzahlung sind ausreichend.

Adv. Heinrich Graichen,
Lurgensteins Garten

Hausverkauf.

Dasselbe ist neu massiv gebaut, mit Seitengebäude und großem Garten, auch kann ein einträgliches Geschäft mit abgelassen werden. Das Nähere Grimma'scher Steinweg Nr. 58, bei Madame Engemann.



Hausverkauf. Ein neuerbautes Haus in Lindenau, nebst dabei befindlichem großen Garten, in freundlicher und gesunder Lage, ist wegen Veränderung des Besitzers sofort und billig zu verkaufen. Herr Louis Cyriacus in Leipzig wird die Güte haben, nähere Auskunft zu ertheilen.

In einem zum Sommeraufenthalte jederzeit gesuchten nächst gelegenen Dorfe stehen zwei Grundstücke, welche immer zu obigem Zwecke benutzt wurden, für 4300 Thlr. und 1800 Thlr. zum Verkauf. Das Größere, mit Nebengebäuden versehen, hat einen sehr gut angelegten großen, das Kleinere einen minder bedeutenden Garten mit mehrfachen Annehmlichkeiten. Beide können zum Sommeraufenthalte mit Ueberzeugung empfohlen werden und bieten sogar, falls man es wünscht, gute Verzinsung; die Zahlungsbedingungen werden conveniren. Näheres eröffnet nur Käufern selbst.

C. Hochmuth, Halle'sche Straße Nr. 4.

Zu verkaufen ist eine Chiffonnière, 2 Divangestelle, 1 Spieltisch von Kirschbaum, 1 Kleiderschrank lackirt, 1 Secretair roth polirt: kl. Windmühleng. Nr. 12, bei **Kremer**.

Zu verkaufen sind Verhältnisse halber 6 Polsterstühle, ein Tisch, eine Wäsch- oder Betttruhe, meisterhaft, und ein Gebett Betten: Neumarkt, hohe Elie, 4 Treppen.

Zu verkaufen ist billig ein gut gehaltenes Mahagony-Pianoforte vor dem Petersthore, Mühlgasse Nr. 13/784, im Hofe 2 Tr.



Ein starker dreifürter Jagdhund ist Verhältnisse halber für den festen Preis von 3 Louisd'or zu verkaufen. Zu erfragen im Wellenbade der Angermühle.

* Es ist eine ganz neue Kniepresse, die sehr stark preßt, und für Lithographen brauchbar sein soll, billig zu verkaufen. Wo? erfährt man Brühl Nr. 28/735, 2 Etage.

Zwei vierstige Wagen, ganz verdeckt, der eine mit Seiten-Jalousien, sind zu verkaufen beim Sattlermeister **Bechel**, Zeiger Straße Nr. 19.

Zinnia-Pflanzen und mehre Saamen-Arten, direct aus Amerika erhalten, bei **M. Kohlhaus**, Nicolaistraße Nr. 51.

* Der echte Düsseldorfser Senf ist frisch angekommen und zu haben in der weißen Taube.

Alle Sorten einfache und doppelte Branntweine offerirt billigst **W. Schildt**, kl. Windmühlengass*, goldne Waage.

* Essigspirit, Doppel- und einfachen Essig von bester Qualität, empfiehlt **J. W. Friscke**, Essigfabrik Brühl Nr. 6/360.

Feinste franz. Siegellacke mit Arabesken, **Fournitures de Bureau** im neuesten Geschmack, **Garnitures de Bureau** in Emaille, franz. und engl. Schreibzeuge und Tintefässer empfiehlt **C. Louis Thorschmidt**.

Hamburger Federspulen, Bleistifte und Siegellack, feine coul. Tinten, Schreibebücher für Kinder
C. Louis Thorschmidt.

Das Atelier

von **Pancratius Schmidt** (Grimma'sche Straße, Fürstenthaus Nr. 15), bietet das Neueste, was französische Moden in Röcken, Pantalons und Westen gebracht, in der reichhaltigsten Auswahl und verspricht solide Preise.

Wattirte Bettdecken

in allen Größen empfiehlt **Ernst Seiberlich**, Petersstraße Nr. 45/36.

Wattirte Bettdecken

empfehlen **Theodor Kable**, Grimm. Str. Nr. 5.

Strickgarne,

beste Qualität, in allen Nummern, ungebleicht das Pfd. von 9 bis 14 Ngr., gebleicht von 10 bis 17 1/2 Ngr., bunt, echte Farben, das Pfd. 15 Ngr., mit Roth 20 Ngr. empfiehlt **C. S. D. Fischer**, Halle'sche Straße Nr. 2.

Grenobler Wallnüsse

von sehr delicatem Geschmack erbielt und empfiehlt **C. W. Müller**, Petersstraße.

Elegante Reit- und Fahrpeitschen

zwei- und vierspännig, empfiehlt

G. B. Seifinger, Grimma'sche Straße Nr. 27.

Neue Matjes-Häringe,

sind schon in Tonnen eingetroffen; die Qualität ist vorzüglich fett und zart. In Schocken und einzeltem Stück wohlfeil empfiehlt **Gotthelf Kühne**, Petersstraße Nr. 34.

Neue Häringe,

groß und fett, empfiehlt billigst

Theodor Schreckenberger, Schützenstraße Nr. 27.

Gesucht werden 25,000 Thlr., 4000 Thlr., 2 Mal 2000 Thlr. und 6 à 700 Thlr. gegen gute Hypotheken und resp. jura cessa durch **Adv. G. Noack**, Ritterstraße Nr. 26/701.

Gesucht werden 600 Thlr. gegen erste Hypothek auf ein neugebautes Haus mit 6 Loais und Garten durch **G. Stoll**, kleine Fleischergasse Nr. 11.

700 Thlr. werden zur ersten Hypothek zu erborgen gesucht durch **Notar Franke**, Burgstraße Nr. 91, 1 Treppe.

Zu kaufen gesucht wird ein Garten mit Haus in der Nähe des Dreßdner Thores, am liebsten in der Salomons- oder Inselstraße für eine Familie und nicht auf Vermietung eingerichtet, im Preise von circa 10,000 Thlr., nach Befinden auch mehr. Auch würde man auf einen Garten mit etwas herangewachsenen Bäumen oder Gesträuch, der sich zum Bauen eignet, reflectiren. Offerten ohne Unterhändler, unter Adresse Z. A. werden von der Expedition dieses Blattes angenommen.

Gesucht werden Eiquurgefäße und Flaschen. Anmeldungen übernimmt Hr. **F. W. Wirth**, Hall. Str. in Leipzig.

Gesucht werden einige 100 Stück schon gebrauchte Weinflaschen. Näheres im Gewölbe Halle'sche Straße Nr. 15.

Ein noch in gutem Stande befindlicher Badeschrank (Staubregenbad) wird zu kaufen gesucht in der **Sinrich'schen** Buchhandlung.

Frische Rosenblätter kaufen
Spahn & Schimmel in der Halle'schen Str.

Gesucht wird zu einem hiesigen sehr gut rentirenden Handels- und Fabrikgeschäfte unter ganz vortheilhaften Bedingungen ein Theilnehmer (wenn auch nicht Kaufmann) mit einigen Tausend Thalern baarem Vermögen. Darauf Reflectirende werden gebeten, ihre Adressen unter H. F. H. poste restante Leipzig abzugeben, worauf ihnen sogleich alles Weitere mitgetheilt werden soll. NB. Unterhändler werden verboten.

Ein Rechts Candidat, der sich im Praktischen zu üben wünscht, kann sofortige Beschäftigung erhalten bei **Adv. G. Noack**, Ritterstraße Nr. 26/701.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Bursche zu aller häuslichen Arbeit, welcher auch mit Pferden umgehen kann: im Brühl Nr. 51/489 parterre.

Gesucht wird auf einen Monat ein ehrliches Dienstmädchen, um die Stelle eines erkrankten Hausmädchens einstweilen zu verieken. Wo? erfährt man Burgstraße Nr. 28/94.

Gesucht wird ein Mädchen, welches sogleich antreten kann: in der kleinen Fleischergasse Nr. 10, drei Treppen hoch.

Gesuch. Ein Kindermädchen, welches auch nähen kann, wird zum sofortigen Antritt gesucht: Nicolaistraße Nr. 39/555, 2 Treppen hoch.



Gesucht wird zum 1. Juli ein im Kochen ganz erfahrenes Mädchen, das sich aller häuslichen Arbeit unterzieht und gute Atteste aufzuweisen hat: Zeitzer Straße Nr. 10, eine Treppe links.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, welches gute Zeugnisse beibringen kann, sogleich oder zum 1. Juli: Brühl 41, parterre.

Gesuch.

Ein Mann im kräftigsten Alter und von bester Gesundheit, der in verschiedenen achtbaren Häusern hier und auswärts gearbeitet und noch der Zeit den ersten Posten in einem derselben bekleidet, vertraut mit allen Handlungsgeschäften im Allgemeinen, so wie speciell mit mehren Branchen, der englisch und französisch zu correspondiren versteht u. u., wünscht aus seinen jetzigen Verhältnissen zu scheiden und eine andere angemessene Anstellung zu finden, vorzugsweise in Leipzig oder Dresden. Er vermag die vortheilhaftesten Zeugnisse renommirter Häuser beizubringen und jeder billigen Anforderung zu genügen. Ein Mehreres hier zu sagen gestatten seine gegenwärtigen Verhältnisse nicht, doch werden von Denen, für welche diese Mittheilungen Interesse haben, die Herren **Seinr. Küstner & Co.** in Leipzig versiegelte Anfragen unter der Ueberschrift M. K. F. bereitwillig entgegenzunehmen und zu befördern so gütig sein.

Logis gesucht. Ein selbstständiger Professionist sucht, da er noch ledig ist, eine Stube mit Kammer im Brühl oder dessen Umgegend für 30—36 Thlr., wo selbiger sein Geschäft ungehindert betreiben kann. Adressen unter A. B. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Zu miethen gesucht wird ein nicht zu großes Gewölbe in der Grimma'schen Straße, am Markte oder in sonstiger guter Lage. Adressen bittet man unter N. O. N. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu miethen gesucht wird, und sogleich zu beziehen, eine Stube. Adressen sind abzugeben im Saal, beim Antiquar Herrn Heide.

Verpachtung.

Es sollen nächsten Montag den 20. d. M. Vorm. 9 Uhr unsere diesjähr. sauern Kirchen meistbietend verpachtet werden. Markranstädt, den 13. Juni 1842.

W. Voigt. C. Zeiß. C. Weber.

Vermiethung. Ein helles, freundliches kleines Familien-Logis in der 5. Etage ist zu vermieten und kann sofort bezogen werden, bei

Adv. Schöppler, Nicolaisstraße Nr. 50/600.

Zu vermieten ist von jetzt an eine gut meublirte Stube mit oder ohne Bett. Das Nähere bei Herrn Bauer, Eisenbahnstraße Nr. 3 B.

Zu vermieten ist ein kleines Logis, vorn heraus, für 28 Thlr., in der kleinen Fleischergasse Nr. 10.

* Das in Nr. 21/139 in der Burgstraße befindliche Schenklocal ist von Johanni ab anderweit zu vermieten. Das Nähere ist daselbst eine Treppe hoch zu erfragen.

* Eine gut meublirte Stube mit schöner Aussicht ist von jetzt an zu vermieten: Reudnitzer Straße Nr. 9, zwei Treppen hoch.

* In der Grimma'schen Straße ist ein neu eingerichtetes Gewölbe sofort zu vermieten durch das Nachweisungs-Comptoir von **Ludw. Caspar**, Reichstraße Nr. 18.

Zwei freundliche Zimmer nebst Zubehör sind an 2 solide Damen zu vermieten: Thomasgäßchen Nr. 6, 2. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle für ein Frauenzimmer: auf der Serbergasse Nr. 17, 1 Treppe.

Johannisthal!!!

Ein in der angenehmsten Lage des Johannisthals gelegener und bereits seit Begründung des Johannisthales mit Sorgfalt gepflegter und nutzbar eingerichteter Garten mit sehr hübschem Gartenhaus soll unter sehr billigen Bedingungen sofort vermietet werden. Näheres Auerbachs Hof Nr. 12.

* Elegante Reiwagen mit und ohne Pferde sind stets zu billigen Preisen zu vermieten bei **G. Sander jun.**, Stadt Wien.



Täglich geht von Morgens 5 Uhr bis zu eintretender Abenddämmerung zwischen dem Frankfurter Thore und der Schwimm-Anstalt **fortwährend** eine Gondel. Für die einmalige Fahrt, hin und zurück, zahlt man 1 Ngr. Das Abonnement für den ganzen Sommer kostet 15 Ngr. **V. März,**
Ober-Schwimmmeister und Fischermeister.

Bekanntmachung.

Einem geehrten Publicum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich die früher unter dem Namen „Lindners Ruhe“ bekannte Schenkwirtschaft übernommen und als **„Gasthaus zur Oberschenke“** neu eröffnet habe. Unter Zusicherung guter und billiger Bedienung bitte ich um recht zahlreichen Besuch. **Getrißsch, den 18. Juni 1842. G. Schönberg.**

Schulfest. Künftigen Montag den 20. Juni wird der Herr Director **Kreuzler** mit seinen Schülern das Stiftungsfest seiner Schule in den Localitäten der Unterzeichneten feiern. Die hochverehrten Eltern der lieben Kinder und alle Freunde der Jugend lade ich meinerseits hierdurch ergebenst ein, mich mit Ihrer Gegenwart recht zahlreich an diesem Tage zu beehren. Es wird mein einziges Bestreben sein, allen Ihren Wünschen und Forderungen aufs pünktlichste zu entsprechen. **Schönefeld. Die Witwe Mierisch.**

Zu ausgezeichnet delicateser Mierlei, auch andern warmen und kalten Speisen und dergleichen Getränken invitirt ein hochverehrtes Publicum für Montag den 20. Juni hierdurch aufs freundlichste **Die Witwe Mierisch in Schönefeld.**

Concert

in Zweinaundorf

Morgen Sonntag den 19. Juni vom Musikchore des zweiten Schützenbataillons. Es ladet ergebenst ein **G. Kühne.**

Die Personenwagen stehen von 11 bis 1/2 12 Uhr bereit zur Abfahrt nach Zweinaundorf, Nachmittags regelmäßig. **Sander u. Werner.**

Schleußig.

Morgen Sonntag den 19. Juni Früh-Concert, des Nachmittags von 3 bis 1/2 7 Uhr Concert, nachher Tanzmusik vom Musikchore des 1. Schützenbataillons. Es ladet zu zahlreichem Besuch ergebenst ein **G. Serber.**

Heute Abend frischer Wels mit Senf-Sauce und Kartoffeln bei Kreidemann in Lindenau.

Leipziger Waldschlößchen.

Morgen Sonntag den 19. Juni

Früh-Concert.

Nachmittags starkbesetzte Concert- und Tanzmusik im neuen Salon. J. G. Hauschild.

Sonntag den 19. Juni früh und Nachmittag

Concert bei Honorand

vom vereinigten Stadtmusikchor.

Thonberg.

Morgen Sonntag Concert, wobei eine bedeutende Anzahl von Kuchen. Um recht zahlreichen Besuch bittet S. Werthmann.

Möckern.

Morgen Sonntag ladet zu Concert und Tanzmusik nebst Schlachtfest und feiner Gose ergebenst ein C. Heinze.

Oberschenke in Eutritzsch.

Sonntag den 19. Juni gutbesetzte Tanzmusik. Zu Kaffee mit selbstgebackenem Kuchen, so wie zu feiner Gose ladet ergebenst ein S. Schönberg.

Leipziger Waldschlößchen.

Morgen von 3 Uhr an Tanzmusik im vordern Salon.

Gasthof zu Lindenau.

Morgen gutbesetzte Tanzmusik, wozu ergebenst einladet J. G. Hauschild.

Morgen ist in Thesla Tanz.

Morgen Sonntag starkbesetzte Tanzmusik in der Oberschenke zu Gohlis.

Morgen Sonntag gutbesetzte Tanzmusik in Plagwitz. Alles Gebäck ist früh 5 Uhr fertig, für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

J. G. Düngefeld.

Eutritzsch.

Sonntag den 19. starkbesetzte Tanzmusik, so wie selbstgebackener Kuchen nebst feiner Gose in der Gosenfchenke.

A. Seyfer.

Abtnaundorf.

Morgen Sonntag zu Kirsch-, Stachelbeer-, Johannisbeer- und verschiedenen Kaffeeuchen in großer Auswahl, nebst starkbesetzter Tanzmusik ladet ergebenst ein Aug. Leuchte.

Zöbiger.

Da das am 12. d. Mts. hier gehaltene Hirsch-Schießen nicht beendigt werden konnte, so wird morgen den 19. Juni die Fortsetzung desselben erfolgen; es werden daher alle Theilhaber ergebenst eingeladen, sich recht zahlreich einzufinden.

W. Senf.

In Kriemichens Kaffeegarten heute, so wie alle Tage Beefsteaks, Cotelets und Eierkuchen.

Restauration

von A. Sommer.

Morgen früh 10 Uhr zum ersten Male Speckkuchen, wozu ein frisches Faß Lüsschener Bier angezapft wird, und bitte ich um zahlreichen Besuch.

Montag den 20. Juni

halte ich ein Bogelschießen mit Schnepfen, dabei zur Belustigung Hahnschlagen um einen echt englischen Kampfbahn nebst chinesischer Beleuchtung. Speisen und Getränke werden gut und billig sein, wie immer, und Auge und Magen kann sich erquicken bei

C. G. Gerhardt,

Wirth zum Alziengarten in Reudnitz

Gosenfchenke in Eutritzsch.

Um dem Wunsche meiner hochgeehrten Gäste nachzukommen, habe ich ein neues Pariser Billard aufstellen lassen, wozu alle Billardspieler ergebenst einladet

A. Seyfer.

Einladung.

Heute Sonnabend den 18. d. M. Abends ladet zu jungen Bühnern mit Allerlei und Gänsebraten ergebenst ein die Restauration von

C. Semichen,

Burgstraße Nr. 24/90, Hrn. Cagiorgi's Haus.

* Morgen den 19. Juni ladet wieder zu selbstgebackenem Kuchen ein

F. Sönicke zum gold. Lämmchen.

Morgen früh zu Speck-, Stachelbeer-, Quark- und Kaffeeuchen ladet ein

Witwe Heinicke in Reichels Garten.

* Heute früh 1/2 9 Uhr Speckkuchen bei

J. G. Bill im Tunnel.

Heute Sonnabend den 18. Juni Speckkuchen bei

Pöhler neben Stadt Hamburg.

Abtnaundorf.

Morgen Sonntag geht mein Personenwagen von dem neuen Postgebäude pünktlich ab um 2, 3 1/2 und 5 Uhr.

Piehsch.

Iduna — Regeltag.

Wintergesellschaft.

Morgen früh punct 6 Uhr Sammelplatz am Floßthore.

In der neuen Restauration bei F. Sebastian in der kleinen Fleischergasse Nr. 10 erhält man wohl unstreitig das reinste und beste Lüsschener Lagerbier.

J. A. L. F. S.

Ein grünseidener Knicker wurde an vergangener Mittwoch auf dem Täubchen in einer Laube liegen gelassen; da derselbe für die Eigenthümerin besondern Werth hat, so wird freundlich gebeten, denselben bei Herrn Reichel Nr. 17/2 am Markte, gegen eine angemessene Belohnung abgeben zu lassen.

Zwei sich zusammenhaltende junge Käzchen, eine fuchsfarbig und eine weiß mit schwarzen Flecken, haben sich verlaufen. Man bittet, dieselben gegen Dank und Belohnung abzugeben oder nachzuweisen auf dem Neukirchhofe neben dem Weinfasse Nr. 8 B., 1 Treppe.

Gestohlen wurde im Laufe voriger Woche eine Kette von etwa 12 bis 13 Ellen; ein Stück war von ganz starken Gliedern, das andere etwas schwächer. Der Spur nach waren die Diebe vom Rosenthal durch das Wasser herüber gekommen. Wer zur Ermittlung der Thäter oder der Kette behülflich sein kann, hat eine gute Belohnung zu erwarten Frankfurter Straße Nr. 26/1043.

Aufforderung. Die resp. Inhaber der verlorenen Pfandscheine Nr. 21,648 f., 24,629 f., 39,850 f., 39,871 f., 39,872 f., 40,195 f., 40,684 f., 41,632 f., 45,849 f., werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen, oder dieselben gegen eine Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls die Pfänder den Eigenthümern, der Leihhausordnung gemäß, ausgeliefert werden sollen.

Das Leihhaus zu Leipzig.

auf der

gelegener
Sorgfalt
hübschem
fort ver-

stets zu
Stadt

u eintre-
er Thore
nd eine
K, zahlt
Sommer
meister.

ebenst an
Ruhe"

liger Be-
berg.

wird der
Stiftungs-
eten feiern.
e Freunde
ein, mich
ge zu be-
llen Ihren
tsprechen.
erisch.

armen und
ein hoch-
durch auf
Schnefeld.

des zweiten
Rühne.
Uhr bereit
tmäßig.
Berner.

des Nach-
tmusik vom
zahlreichem
Herber.

Unsern schönsten Dank für den delicat schmeckenden Kirsch-
tuchen. **D. P. M.**

An A. Du warst wieder glücklich, die holde Schwäne
in Deiner Nähe zu haben. Am 13. o ich un— Dein
alter Fr. **D. B.**

Erbschleicherei und Lotterie,
Nach reichen Weibern freien,
Und silziger Geiz, der segnet nie!!
Wird Vielen nur gereuen.
Mein Wahlspruch bleibt: auf Gott vertrau,
Sei thätig, brav und lob genau. **R.**

Heute wurde meine geliebte Frau **Wilhelmine**, geb.
Breesfe, von einem gesunden Mädchen schnell und glücklich
entbunden, dieß zeige ich Freunden und Verwandten hierdurch
ergebenst an. Leipzig den 16. Juni 1842.

Herrmann Better.

Nach mehrwöchentlichen Leiden starb gestern Abend 10 Uhr
Johann David Schieber, in dem wir den Verlust
eines 30 Jahre hindurch treu gedienten Arbeiters unseres Hauses
beklagen, da er sich durch erprobte Treue und Redlichkeit, so
wie durch seine Anhänglichkeit unsers Vertrauens und unserer
Zuneigung würdig gemacht hat, was wir zu seiner Ehre und
zum Troste seiner Hinterlassenen hiermit öffentlich anerkennen.
Leipzig, den 17. Juni 1842.

Sentschel & Pinckert.

Daß unsre gute Mutter, Schwieger- und Großmutter,
Frau **Marie Elisabeth Fischer**, geb. **Böttcher**,
heute Abend 9 Uhr im 84. Lebensjahre sanft entschlafen ist,
machen wir allen unsern und ihren Freunden hiermit bekannt
und bitten um stillen Beilid.
Leipzig, am 15. Juni 1842. **Die Hinterlassenen.**

Heute Morgen 6 Uhr, nach jahrelangen Leiden und 11
Wochen langem, höchst schmerzlichem Krankenlager raubte uns
der bittere Tod unsere gute heissgeliebte Gattin, Mutter,
Schwester und Schwägerin, Frau **Johanne Rosine** geb.
Fißel, in dem Alter von 49 Jahren. Nicht sollte sie ihren
morgenden Geburtstag erleben. Was sie uns war, was sie
gelitten und geduldet, wissen nur diejenigen, die sie in ihren
häuslichen Tugenden, in ihrer Herzensgüte näher kannten.
Groß, unendlich ist unser Schmerz! Gott gebe uns Kraft,
diese schwere Prüfung zu ertragen. Sanft ruhe ihre Asche!
Denn ihr ist sehr wohl. Freunden und Bekannten widmen
diese schmerzliche Kunde, und bitten um stille Theilnahme die
tiefbetrübten Hinterlassenen.

Die Familie Hauptvogel.

Leipzig, Schönau, Berlin, Gardelegen und Magdeburg, den
17. Juni 1842.

Heute General-Versammlung der
Typographia.

Einpassirte Fremde.

Krnemann, Mad. nebst Sohn, von Hamburg, großer Blumenberg.
Abramson, D., von Petersburg, Hotel de Baviere.
Kubin, Kaufmann von Frankfurt a/M., Hotel de Saxe.
Butter, Kaufmann von Cheltenham, und
Bridje, Student von Oxford, großer Blumenberg.
Bauer, Kaufmann von Gera, goldner Kranich.
Braune, Pastor von Zwethau, an der I. Bürgererschule I.
Bursfell, Wachtmeister von Berlin, goldnes Horn.
Buchholz, Reisediener von Hannover, Hotel garni.
Briantchaniroff, Capitain nebst Gemahlin, und
Briantchantrouff, Capitain von Moskau, Hotel de Pologne.
Blancani, Bildhauer nebst Gem., von Carrara, blaues Ros.
Conradt, Particulier von Dresden, Stadt Mailand.
Cohen, Kaufmann von Hamburg, und
Curtn, Student von Sapperwitz, Hotel de Baviere.
Demm, Graf nebst Gem., von Prag, Stadt Rom.
Dalschow, Brauereibesitzer von Gera, blaues Ros.
Döhlert, Rendant nebst Fam., von Schulpforta, Hotel de Pologne.
Dingeldey, Partic. nebst Gem., von Frankfurt a/M., gold. Hahn.
Dannenberg, Gutsbesitzer von Wittenburg, Hotel de Baviere.
Degenfeld, Kaufmann von Eilenburg, und
Divoff, Rentier von Paris, Hotel de Baviere.
Espina, Gelehrter von Paris, Hotel de Baviere.
Fiedler, Dekonom von Grimma, Hotel garni.
Forell, Kaufmann von Nürnberg, Hotel de Baviere.
Grosstten und
Gambé, Großhändler von Petersburg, Hotel de Pologne.
Geller, Frau Bezirkssteuer-Einnehm. von Zwickau, Poststraße I.
Golle, Gutsbesitzer von Anlau, Stadt Rom.
Glaserfeld, Partic. nebst Fam., von Prag, Hotel de Baviere.
Haas, Kaufmann von Greiz, großer Blumenberg.
Heinrich, Forstsecretair von Schopau, Stadt Wien.
Hirsch, Kaufmann von Halle, Palmbaum.
Hauße, Hofbrauer von Dresden, Stadt Mailand.
Hugon, Kaufmann von Paris, Hotel de Saxe.
v. Hartmann, Kammerthr., Rittergutsbes. n. Fam., v. Groschwitz, u.
Hallez-Chaparide, Auditeur von Paris, Rheinischer Hof.
v. Hagen, Kaufmann von Altenburg, und
v. Hausen, Major nebst Fam., von Dresden, goldner Hut.
Helgers, Kaufmann von Grefeld, und
Heinrich, Mad. nebst Fam., von Stettin, Hotel de Baviere.
Jacob, Mühlenbesitzer von Weidau, Hotel de Pologne.
Joans, Banquier von Berlin, Stadt Rom.
v. Komorowska, Gräfin, von Lutzen, Rheinischer Hof.
Kamm, Prediger nebst Gem., v. Perrengosserstadt, goldner Hahn.
v. Koppf, Kaufmann von Bremen, Hotel de Russie.
Kosmaly, Musikdirector von Detmold, Hotel de Baviere.

Löhmann, Gutsbesitzer von Glogrow, und
v. Lerchenfeld, Particulier von Berlin, Stadt Rom.
Lübbau, Kaufmann von Magdeburg, Hotel de Baviere.
Lerche, Frau Geheim-Secret. nebst Familie von Berlin, St. Mailand.
Müller, Arzt von Delitzsch, großer Blumenberg.
Mensch, Kaufmann von Bingen, Rheinischer Hof.
Mengen, Kaufmann von Biersen, Hotel de Saxe.
Mapiel, Mundkoch von Dessau, und
Mangels, Kunsthändler von Altona, goldnes Horn.
v. Mitoussoff, Geheim-Rath von Petersburg, Hotel de Baviere.
Michailoff, Particulier von Petersburg, und
Mühlen, Kaufmann von Rheyd, Hotel de Baviere.
Neumann, Thierarzt von Berlin, goldnes Horn.
Nehmichen, Dekonom von Dschag, Stadt Dresden.
v. Pleffen, Particulier von Ludwigslust, und
v. Pape, Rendant von Rügen, Stadt Rom.
Pauli, Kaufmann von St. Gallen, Hotel de Saxe.
v. Petrowsky, Major von Potsdam, und
v. Pingart, Lieutenant von Potsdam, Rheinischer Hof.
Pettner, Landesbanksecretair von Altenburg, goldner Hut.
Rathgeber, Kaufmann von Halle, Palmbaum.
Robinsky, Baron, von Both, großer Blumenberg.
Raffow, Dekonom, und
Rößler, Kaufmann von Friedland, goldner Hahn.
Reincke, Particulier, und
Reincke, Auditor von Hannover, Hotel de Pologne.
Reim, Kaufmann von Mainz, Hotel garni.
Reincke, Dekonom von Hannover, Hotel de Pologne.
v. Schönfeld, Oberlieutenant von Berlin, Stadt Rom.
Siegfried, Mad. nebst Fam., von Königsberg, großer Blumenberg.
Schlöffer, Kaufmann von Berlin, goldner Kranich.
Scharf, Partic. nebst Schwester, v. Falkenstein, Plauenscher Hof.
Schadow, Pastor von Berlin, Hotel de Baviere.
Schroff, Gerber von Gera, und
Stephan, Maler von Berlin, blaues Ros.
Schulz, Particulier von Bremen, Hotel de Russie.
Schwarznecker, Stallmeister von Reznitz, Hotel de Pologne.
Tharold, Oberlandesgerichtsreferendar von Raumburg, Hotel de Po-
logne.
Varnhagen, C. u. G., Kaufleute von Dortmund, Reichstraße 49.
Voigtloff, Fräulein, von Warschau, Hotel de Pologne.
Wenzel, Rittergutsbesitzer von Lorgau, und
Weiß, Rector von Lützen, Hotel de Pologne.
Weiß, Particulier von Oldenburg, Hotel de Russie.
Weißes, Kaufmann von London, Rheinischer Hof.
Weiß, Gerichts-rath nebst Fam., von Gumbinnen, Hotel de Baviere.
v. Zaleska, Frau Rittergutsbesitzerin von Iydomir, Rhein. Hof.

Druck und Verlag von **C. Polz.**